

Treffen am 02.02.2016 von 14:30 Uhr bis 17:20 Uhr, Rathaus, Galtener Straße 12

Anwesende: siehe Teilnehmerliste
Protokollführung: Wiebke Blohm

- 1.) Kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden.
- 2.) BGM Rauschkolb berichtet zum Sachstand Breitbandausbau. Die Lenkungsgruppe beim LK Diepholz hat mehrfach getagt. Dabei wurde ein Stufenplan (Anlage 1) zum Ausbau des Breitbandnetzes erarbeitet. Der Zeitplan hat sich aufgrund der fehlenden ELA-Richtlinie verzögert. Die ELA-Richtlinie ist seit Februar in Kraft. Es soll weiter die Netzinfrastrukturplanung erarbeitet werden.

Der Ausbau durch die Telekom ist zunächst abgeschlossen. Es gibt im Stadtgebiet aber weiterhin Bereiche, die nicht abgedeckt sind. Hier werden durch die Verwaltung alternative Ausbaumöglichkeiten geprüft. Es soll ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt werden.

Herr Koenen berichtet aus dem letzten Treffen der Wirtschaftsförderer der kreisangehörigen Kommunen. Es werde zwar weiterhin eine Lösung auf Kreisebene bevorzugt, bei dringendem Bedarf sind aber kommunale Alleingänge durchaus möglich. Er prüft derzeit weitere Förderkulissen, wobei das Bundesförderprogramm aufgrund eines sehr strengen Scoring-Systems wenig chancenreich erscheint.

- 3.) Herr Koenen stellt anhand eines Handouts (Anlage 2) das Leerstands- und Baulückenkataster vor. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine tatsächliche Vorstellung des Programms unzulässig. Das Programm bietet diverse Funktionen für den verwaltungsinternen Gebrauch als auch ein Marketing-Tool für den externen Gebrauch. Wichtig ist, dass vorab für jede Veröffentlichung die Zustimmung der Eigentümer einzuholen ist. Das Programm wird derzeit aktualisiert und danach auf der Internetseite der Stadt Sulingen verlinkt.

Freie Gewerbeflächen und Gewerbeleerstände werden sowohl auf KomSIS als auch Free (IHK) vorgestellt.

Die Arbeitsgruppe diskutiert anschließend über den Leerstand in der Innenstadt. Aus der Diskussion entsteht die Idee, gezielt nochmals die Eigentümer der leerstehenden Immobilien anzuschreiben. Hilfreich hierbei wäre, mittels Projektentwicklern Ideen Modelle für z.B. Wohn- und Geschäftshäuser incl. Wirtschaftlichkeitsberechnung auszuarbeiten, um diese dann den verschiedenen Eigentümern, die teilweise nicht in Sulingen wohnhaft sind, vorzustellen.

Herr Weiß stellt den Gedanken eines Ideenwettbewerbs zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt vor, über den Herr Vocke, die Initiative Sulingen und er im Vorfeld des Treffens gesprochen haben. Hierzu könnten gezielt externe Fachbüros angeschrieben werden. Die Finanzierung könnte möglicherweise durch die freie Wirtschaft erfolgen. Die Arbeitsgruppe verständigt sich darauf, dass hierzu eine Untergruppe, zusammengesetzt aus Herrn

Koenen, Herrn Weiß und Herrn Vocke, sich bildet und beim nächsten Treffen eine erste Ausarbeitung hierzu präsentiert.

Herr Hanke trägt im weiteren Verlauf der Diskussion vor, dass nicht nur die Eigentümer der leestehenden Immobilien, sondern sämtlich Eigentümer von Immobilien entlang der Langen Straße angeschrieben werden sollten. Diese sollten dazu aufgefordert werden, ihre Vorstellungen für ihre Immobilien für die Zukunft darzulegen.

Frau Delbressine berichtet, dass ähnliches in Lohne durchgeführt wurde.

Herr Schlotmann gibt die Anregung, dass man sich Gedanken über die Funktion der Langen Straße machen müsse. Es könnte eine Konzentration des Einzelhandels von Ranck bis zum E-Center geben, der verbleibende Teil der Langen Straße bis zur Kirchenkreuzung könnte als gastronomische Meile konzipiert werden.

- 4.) Herr Crombach stellt am Beispiel von Lohmar (Anlage 3) das Prinzip einer Wohnungstauschbörse vor. Die rechtlichen Grundlagen einer solchen Tauschbörse werden bis zum nächsten Treffen durch Frau Blohm geprüft.
- 5.) Herr Crombach trägt vor, dass es alternative Wohnformen gibt, bei denen jüngere Menschen bei älteren Menschen, die eine große Wohnung/Haus haben, einziehen, gegen geringfügige Hilfe im Haushalt wie z.B. Rasenmähen einziehen. Die Idee wird durch die Verwaltung an den Senioren- und Behindertenbeirat weiter gegeben.
- 6.) Weiter schlägt Herr Crombach die Einrichtung eines Reparaturcafés vor, wo Menschen mit geringem Einkommen z.B. Geräte zum Reparieren geben können und dabei die Möglichkeit haben, einen Kaffee zu trinken. Dazu wird er mit dem TAFF, Nienburger Straße 9 c, Kontakt aufgenommen werden.
- 7.) Herr Pschunder erkundigt sich nach Stand der landesplanerischen Feststellung für einen Landschaftssee südlich von Stehlen. Verwaltungsseitig wird erklärt, dass die landesplanerische Feststellung Ende April 2016 ausläuft. Dem Rat der Stadt Sulingen in der kommenden Sitzung zur Entscheidung vorgelegt, ob die Verlängerung der landesplanerische Feststellung beantragt werden soll.
- 8.) Herr Hanke teilt mit, dass er die Idee eines Mehrfamilienhauses mit gehobener Ausstattung für z.B. Singles dem Aufsichtsrat der STEG in der kommenden Sitzung vorstellen und eine Meinung dazu einholen wird.
- 9.) Die Arbeitsgruppe verständigt sich auf den 26.04.2016, 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr, Treffpunkt im Sulinger Rathaus, als nächsten Sitzungstermin.

1.	Dirk Rauschholz ZGH	
2.	Wolke Böhm FBL III	
3.	Stefan Gombach	
4.	Elisabeth Delbranne	
5.	Fabijan Demiri	
6.	Pegman Martjic	
7.	Michael Erfurth	
8.	Carsten Schlotmann	
9.	Kristina Sigjanow	
10.	Tanya Keller (WoPo)	
11.	Martin Koenen, Wifo	
12.	Michael Hanke	
13.	Wolfgang Wieg	
14.	Hermann Schröder	
15.	Mario Pschunder	
16.	Rita Mohmann	

<u>14.03.2016 (14:00 Uhr):</u>	Rückkopplung der Ergebnisse der Ausschreibung - Vorstellung der wirtschaftlichsten Anbieter (je 30 Minuten) – Teilnehmer: Landrat, Erster Kreisrat, b/z/n, Lenkungsgruppe Breitband erweitert um alle Bürgermeister, Koordinierungsgruppe Breitband <u>und</u> das RPA! (Großer Sitzungssaal ist reserviert; für den 14.03.2016)
<u>15.03.2016 bis 17.03.2016:</u>	Vergabeprüfung durch das RPA
<u>17.03.2016:</u>	Kreisausschuss: Beschluss über die Auftragsvergabe unter dem Vorbehalt der abschließenden Vergabeprüfung durch das RPA
<u>18.03.2016:</u>	Auftragsvergabe nach Beschluss des KA
<u>24. März bis September 2016:</u>	Erstellung der Netzinfrastrukturplanung (ca. 6 Monate) Regelmäßige Rückkopplung: u. a. in den Bürgermeisterkonferenzen am
<u>05.04.2016:</u>	in Twistringen
<u>03.05.2016:</u>	in Bruchhausen-Vilsen
<u>07.06.2016:</u>	in Lemförde
<u>05.07.2016:</u>	in Barnstorf
<u>06.09.2016:</u>	in Bassum
<u>22./23.09.2016:</u>	Klausurtagung der Hauptverwaltungsbeamten: Entscheidung über „Betreibermodell“ oder „Wirtschaftlichkeitslücke“;
<u>bis Mitte August 2016:</u>	müssen die Grundlagen für ein Interessenbekundungsverfahren (IBV) vorliegen und eine IBV veröffentlicht sein.
<u>evtl. 16.09.2016:</u>	Information im Kreisausschuss
<u>07.10.2016</u>	Vorlage für den Kreisausschuss (u.a. Bekanntgabe der Förderanträge)
<u>bis 15.10.2016:</u>	Förderanträge an Land und Bund • ELER-Stichtag am 15.10.2016 • GAK-Stichtag am 15.10.2016 • Digitale Dividende (Termin offen) Bewilligungsdauer ca. 3 Monate
<u>bis 15.12.2016</u>	Ratsbeschlüsse in allen Gemeinden Vorbereitungen: Vertragsentwürfe, Gesellschaftsgründung etc.
<u>bis Februar/März 2017:</u>	Erstellung der Ausschreibungen für investive Maßnahmen
<u>bis Mai 2017:</u>	Vergabe des Auftrags / der Aufträge
<u>31.12.2018:</u>	„Inbetriebnahme“ des Netzes

Baulücken- und Leerstandskataster

WIR SIND SULINGEN 2.29

BÜRGERBETEILIGUNGS- UND LEITBILDPROZESS

AG Wohlfühlstadt

02.02.2016

Martin Koenen

Funktionsübersicht

The screenshot displays the 'Baulücken- und Leerstandskataster' web application. At the top, a browser window shows the URL 'intra-btk.vkv.niedersachsen.de/muz/frames/index.php?PHPSESSID=r9eqj38djkvph0910h4fc18&gui_id=Leerstands-und-Baulueckenkataster'. The application header includes the 'Web Service LGLN' logo and a scale of 1:20544. A toolbar with various navigation and editing icons is positioned below the header. The main map area shows a detailed cadastral map of the Sulingen region, with labels for 'NORDSULINGEN', 'SULINGEN', 'LINDERN', 'Maasen', and 'Losen'. The left sidebar contains a 'Karten & Fachdaten' menu with options for 'Topographische Karten', 'Orthophoto', 'AK5', 'AP25', 'Verwaltungsgrenzen', and 'Leerstand-Bauluecken-Kataster'. The 'Leerstand-Bauluecken-Kataster' section is expanded, showing checkboxes for 'Leerstand anzeigen', 'Leerstand erfassen-bearbeiten', 'Bauluecken anzeigen', 'Bauluecken erfassen-bearbeiten', 'Alterstruktur', 'keine Meldedaten', 'Kontrolle Erlaubnis VerOffen', and 'ADABWeb-Denkmalerschutz'. Below the sidebar are buttons for 'Legende', 'Export', 'Drucken', and 'Suchen'.

Funktionen für den **internen** Gebrauch

- Altersstruktur
- Baulücken erfassen
- Leerstände erfassen
- Baulücken anzeigen
- Leerstände anzeigen



Marketing-Tool für den externen Gebrauch

- Jede Veröffentlichung ist Zustimmungspflichtig!
- Beispiel: Hoya


LEBEN IN DER GRAFSCHAFT RATHAUS & POLITIK BAUEN & WIRTSCHAFT TOURISMUS & FREIZEIT

Sie sind hier: Leben in der Grafschaft » Meldungen

Baulücken- und Leerstandskataster

[Hinweis zur Nutzung](#)

Um die freien Grundstücke erkennbar zu machen, müssen Sie sich den gewünschten Bereich auf der Karte stark vergrößern (linkes +-Zeichen anklicken).



Baugrundstück	
Gemarkung	Hoya
Flur	1
Flurstück	791 / 1
Bebauungsplan	27 Innerörtliche Hauptverkehrsstr
Ansprechpartner	Frank und Marlies Fregien
Link	

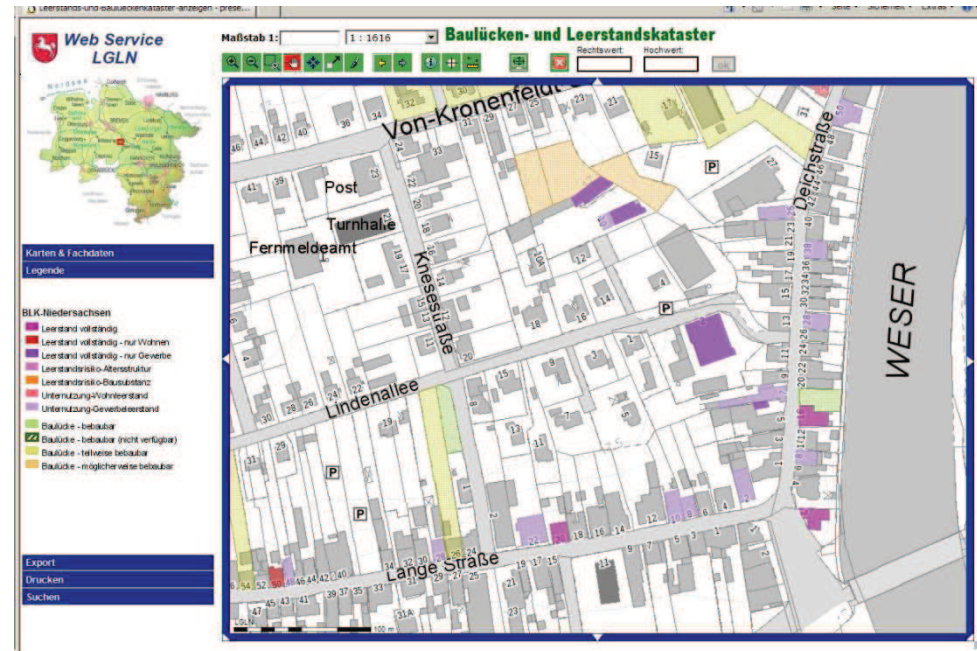
Ansprechpartner/in

Interner vs. Externer Gebrauch

- Nützliches Tool für den **internen Gebrauch**, da Kenntnisse zur örtlichen Altersstruktur, zu bestehenden Baulücken und Leerständen eine **nachhaltige Stadtplanung und –entwicklung** unterstützen.
- Im Marketing-Tool dürfen die Daten nur **stark eingeschränkt** verwendet werden.
Grundstücks- und Immobilienbesitzer müssen schriftlich ihre Zustimmung zur Veröffentlichung geben.

Interner vs. Externer Gebrauch

- Stadt Sulingen wird in naher Zukunft das Marketing-Tool auf www.sulingen.de anbieten.



- Diskussion: Welche Nutzungsmöglichkeiten des Marketing-Tools finden Sie für Sulingen nützlich?

Wohnungstauschbörse für die Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Lohmar

Ihnen ist Ihre Wohnung zu groß oder zu teuer? Sie suchen eine bessere Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel oder Einkaufsmöglichkeiten?

Dann ist die Lohmarer Wohnungstauschbörse das Richtige für Sie! Anfang 2007 richtete die Stadtverwaltung auf Anregung der Seniorenvertretung für alle Lohmarer Bürgerinnen und Bürger die so genannte Wohnungstauschbörse ein. Sie gibt Hilfestellung bei der Suche nach neuen Wohnungen und/oder deren Vermittlung, wenn diese nicht mehr den persönlichen Anforderungen entsprechen. Dies könnte besonders für Seniorinnen und Senioren ein Grund für einen Wohnungswechsel sein.

Obwohl der Name es vermuten lässt, werden im Rahmen des Projektes keine Wohnungen getauscht.

Das Angebot richtet sich gleichermaßen an Wohnungssuchende sowie an Wohnungseigentümer /-innen und ist unabhängig davon, ob die Wohnungen öffentlich gefördert sind oder nicht.

Wohnungssuchende und Wohnungsanbieter werden gebeten, ihre Wünsche und Angebote an die Stadt zu übermitteln.

Dies kann sowohl persönlich im Stadthaus erfolgen wie auch über Wunsch- und Angebotsformulare, die unten zu Download bereit stehen.

Zuständige Stelle

[Amt für Kultur, Sport, Soziales](#)

Formulare

[Die benötigten Formulare finden Sie hier.](#)

Stadt Lohmar
Der Bürgermeister
Amt für Kultur, Sport und Soziales
Hauptstr. 27-29
53797 Lohmar

Eingang: _____

Wohnungsangebot

Frei ab: _____

Personenzahl: _____

Angaben zur Wohnung:

_____ Zimmer auf _____ qm

- Geschoss: _____
- Fahrstuhl / behindertengerecht
- Garten - Gartenmitbenutzung - Balkon
- renoviert/ nicht renoviert
- Küche vorhanden
- Garage/Stellplatz
- Haustiere erlaubt

Wohnberechtigungsschein

- Ja
- Nein

Mietkosten:

Kaltmiete:	_____ €	Kaution:	_____ €
Kaltnebenkosten:	_____ €		
Heizung:	_____ €	Sonstiges:	_____ €
Garage / Stellplatz:	_____ €		
Gesamtmiete:	_____ €		

Adresse:

Ortsteil: _____ Straße/Nr. _____

Gesamtzahl der Wohneinheiten: _____

Vermieter:

Name: _____ Straße _____

Wohnort: _____ Tel.: _____ E-mail: _____

Ansprechpartner/in: _____

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

**Stadt Lohmar
Der Bürgermeister
Amt für Kultur, Sport und Soziales
Hauptstraße 27-29
53797 Lohmar**

Datum: _____

Wohnungssuchendmeldung

Ich bitte um Vermittlung einer Wohnung für mich und die unten aufgeführten Angehörigen:

Antragsteller:

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Staatsangehörigkeit: _____ Familienstand: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____ Fax: _____

Angehörige:

Name, Vorname	Geburtsdatum	Verwandtschaftsverhältnis
1. _____	_____	_____
2. _____	_____	_____
3. _____	_____	_____
4. _____	_____	_____
5. _____	_____	_____
6. _____	_____	_____

Eine der o.a. genannten Personen ist (freiwillige Angaben)

(sollte eine gleichzeitige Vermittlungsaufnahme in den sozialen Wohnungsbau erwünscht sein, sind die u.a. Angaben aus rechtlichen Gründen erforderlich)

- allein erziehend
- schwerbehindert (GdB min. 50 %)
- ältere Menschen (ab 60 Jahre)
- schwanger

Zu unserem Haushalt gehört folgendes Haustier: _____

Wohnberechtigungsschein (WBS)

- WBS ist nicht vorhanden
- WBS wurde beantragt am _____
- WBS vorhanden, gültig bis _____

Angaben zur derzeitigen Wohnung

Es handelt sich um eine

- Obdachlosenunterkunft/ Notunterkunft
- Sozialwohnung/Vermieter: _____
- elterliche Wohnung/Familienwohnung
- sonstige: _____

Derzeitige Größe des Wohnraums: _____ Zimmer auf _____ qm _____ Warmmiete

Grund der Wohnungssuche:

- Kündigung/ Räumung durch Vermieters zum: _____
Kündigungs-/Räumungsgrund: _____
- zu kleine Wohnung
- zu große Wohnung
- Trennung vom Partner
- zu teure Wohnung
- andere Gründe: _____

Wohnungswunsch:

Wohnung wird benötigt ab: _____

Gewünschte Lage im Stadtgebiet:

- nur Lohmar-Zentrum,
weil: _____
- nur Ortsteil: _____
weil: _____
- egal

Sonstige Wünsche:

Einkommensverhältnisse:

Bitte geben Sie die monatlich verfügbaren Beträge an:

Arbeitslosengeld II _____ €

Wohngeld _____ €

Grundsicherung für Ältere/Behinderte _____ €

Erwerbseinkommen (netto) _____ €

Es handelt sich um einen

befristeten Vertrag bis _____

Ausbildungsvergütung (netto) _____ €

Die Ausbildung

endet am: _____

Rente _____ €

Es handelt sich um eine

befristete Rente bis _____

Unterhalt / Unterhaltsvorschuss _____ €

Erziehungsgeld / Elterngeld _____ €

Krankengeld _____ €

Kindergeld _____ €

Eingliederungsgeld/-hilfe _____ €

Sonstige Einkünfte _____ €

- es besteht kein Eintrag in der Schufa
 es besteht ein Eintrag in der Schufa

Ich bestätige hiermit die Richtigkeit der vorstehenden Angaben. Ich wurde darauf hingewiesen, dass die Stadt Lohmar die Wohnungsvermittlung als freiwillige Aufgabe wahrnimmt und ein Anspruch auf Vermittlung einer Wohnung nicht besteht. Dieses Wohnungsgesuch erlischt automatisch nach **sechs Monaten** ab Antragstellung. Sofern ich in der Zwischenzeit eine Wohnung gefunden habe, teile ich dies dem Bauaufsichts- und Planungsamt – Frau Damerau – unverzüglich mit.

Mir ist bekannt, dass ich bei **Ablehnung von drei mir vorgeschlagenen Wohnungen** von der Vermittlung ausgenommen werden kann.

Lohmar, den _____

Unterschrift des Antragstellers

Mit zunehmendem Alter sind die Wohnungen oft zu groß, zu teuer und zu pflegeintensiv. Gleichzeitig suchen aber Familien mit Kindern gerade in München größere Wohnungen. Die Wohnbedürfnisse von älteren Menschen und Familien ergänzen sich daher ideal. Wenn beim Wohnungstausch beide Parteien ihren neuen Raumbedarf optimal finden, würde auch die Stadtgesellschaft davon profitieren. Deshalb schlagen wir als kommunales Angebot eine Wohnungstauschbörse vor.“